



# Glauben leben

## Pfarrblatt Michaelnbach

01 2026

Singt  
dem Herrn  
ein neues  
Lied!

Sein  
Lob erschalle  
in der  
Gemeinde der  
Frommen.

Seinen  
Namen sollen  
sie loben beim  
Reigentanz,

Ihm  
spielen auf  
Pauken und  
Harfen.

Psalm 149,  
aus GLB 80,1 + 3



Themenschwerpunkte

Pfarrheimneubau

Singt dem Herrn ein neues Lied!

GLB 80,1



## In eigener Sache

### Aus dem Inhalt

Unser aktueller Themenschwerpunkt ist:

„Singt dem Herrn ein neues Lied!“  
Ihm sind die Beiträge von Seite 11 bis Seite 15 gewidmet.

Wir beginnen aber in der üblichen Form, mit Schnappschüssen und den Worten unseres Pfarrvikars. Die nächsten Seiten informieren über Aktionen in der neuen Pfarrstruktur, dem Pfarrheimneubau und dessen Finanzierung.

Die Jungschargruppe und Aktivitäten unserer Kinder sind wichtiger Bestandteil des Pfarrblattes.

Wien hat einen neuen Erzbischof und was in Michaelnbach geschieht ist auch interessant.

Den Abschluss bilden die Termine. Hoffentlich ist für jede und jeden etwas dabei.

Die nächste Zeitung wird vor Allerheiligen erscheinen.

Der Redaktionsschluss dafür ist der 18. September 2026.

Beiträge können gerne an [pfarrblatt.michaelnbach@gmx.at](mailto:pfarrblatt.michaelnbach@gmx.at) gesendet werden.

Viel Freude beim Lesen wünscht der Pfarrgemeinderat, das Seelsorgeteam und die vielen Autor:innen der Artikel.

### Schnappschüsse



Viele „Heilige drei Könige!“

Foto: Hans Humer, Pfarrfeld



Arbeiten im Brunneuschacht

Foto: Hans Humer, Pfarrfeld

### Impressum:

Offenlegung gemäß §25 Mediengesetz  
Medieninhaber: Pfarrgemeinde Michaelnbach  
Herausgeber: Pfarrgemeinderat und ST Michaelnbach  
Redaktion: alle Verfasser:innen  
Layout: Karl Hössinger  
Adresse: Florianiweg 1, 4712 Michaelnbach  
Telefon: 07277 / 2525

E-Mail: [pfarrblatt.michaelnbach@gmx.at](mailto:pfarrblatt.michaelnbach@gmx.at)  
Titelbild: (c) pfarre michaelnbach, Gotteslob  
Druck: digital - image  
Verlagsort: Michaelnbach  
Bildrechte:  
sofern nicht anders angegeben,  
liegen diese bei den Verfasser:innen der jeweiligen Artikel, bei pfarrlichen Gruppen oder entstammen aus lizenzfreien Quellen.

# ANGEDACHT

## Dry January oder dry Fastenzeit?

In letzter Zeit wurde immer wieder davon gesprochen, dass es gut ist in bestimmten Zeiten auf manches wie z.B. Alkohol, Nikotin, übermäßiger Handy- oder Computerkonsum zu verzichten.

Was macht Fasten und Verzicht aus? Für manche geht es in erster Linie um Gewichtsreduktion, damit

bestimmte Körperwerte wieder besser werden. Andere wollen herausfinden, ob sich in ihrem Leben bestimmte Abhängigkeiten eingeschlichen haben, die viel Zeit erfordern, die anderswo fehlt. In Zeiten, wo auch viele mehr und mehr sparen müssen, spüren sie dem nach, wo sie Kosten einsparen können, damit Geld für andres bleiben kann.

in der kommenden Fastenzeit Ausschau halten würde nach:

# meiner Freude am Leben,  
# der bewusste Kontakt zu Menschen, die mir wichtig sind,

# schau-en, was mir wirklich gut tut,

# eine Haltung Jesu bewusster zu leben,

# zu schauen, was meinen Frieden im Herzen stärkt?

So wünsche ich allen eine gesegnete Fastenzeit, die hilft, diesen Weg zu gehen, um dann in der Osternacht unter anderem den Satz zu hören: „Christus ist glorreich auferstanden vom Tod. Sein Licht vertreibe das Dunkel der Herzen.“

Mag. Hans Wimmer  
Pfarrvikar



Bild: Christine Limmer, parbriferservice.de

## Frohe Ostern

Was wäre, wenn ich



# Nacht- durchwandern

## Spirituelle Vollmondwanderung von Peuerbach nach Engelszell

📍 Start: 22:00 Pfarrkirche Peuerbach (Reisesegen & Aufbruch)

🏠 Zwischenstopps:  
Neukirchen am Walde (ca. 0:30 Uhr) und  
Pankrazkapelle

🏠 Ziel: ca. 5:30 Stift Engelszell (Ankunft & spiritueller Abschluss)

👉 Ausklang: Einladung zum Frühstück bei Caritas Invita Engelhartzell



Anmeldung bis 27.3.2026 erforderlich  
Wolfgang Schönleitner, 0676 8776 5251

**3. - 4. April 2026**

22:00 Uhr - ca. 5:30 Uhr

Katholische Kirche  
in Oberösterreich



## Pfarre neu

### Die Erfahrung von Auferstehung machen zu dürfen

Die Amtseinführung des Pfarrvorstandes ist jetzt schon wieder einige Monate vorbei und doch habe ich noch das schöne, stimmungsvolle und gute Miteinander im Ohr und im Herzen, das bei diesem Fest spürbar war.

Danke an alle, die zum Gelingen beigetragen haben. Im langsamen Erwachen der Natur steht im Kirchenjahr die Fastenzeit – eine Zeit der bewussten Vorbereitung auf das Osterfest – eine Zeit sich besonders einzulassen auf den Weg mit Gott – eine Zeit, wo wir auf manches verzichten, um den Blick freier auf das richten zu können, was wichtig ist im Leben.

In den nächsten Wochen wird uns die Natur immer wieder zeigen, wie auf einmal mitten aus dem noch kalten Boden, zwischen dem

Schnee neues Grün – neues Leben herauswächst.

Der Hl. Franziskus ließ sich ganz auf Gottes Schöpfung ein. Er suchte Gott immer wieder in der Stille und Einsamkeit z.B. auf dem Berg La Verna, ca. 120 km nördlich von Assisi.

Franziskus zog sich in die Einsamkeit zurück, um den Blick auf sein Leben und seine Beziehung zu Gott neu auszurichten. Ein solches Zurückziehen in die völlige Einsamkeit ist in unserem Alltag nicht möglich. Aber vielleicht kann durch den gelegentlichen Verzicht jener Dinge, die täglich unsere Aufmerksamkeit auf sich ziehen (Handy, Computer, Fernsehen usw.), ein Freiraum in unserem Alltag geschaffen



werden, um mit Gott in der Stille ins Gespräch zu kommen; sei es bei einem Spaziergang, beim Meditieren, beim Besuch einer Kirche, beim Singen und Beten.

Ich wünsche uns solche Momente der Innerlichkeit in dieser Fastenzeit, um dann voll Freude das Osterfest, das Fest der Auferstehung, feiern zu können

Auferstehung ist möglich, wenn ich mich wie die Schöpfung einlasse auf einen Neubeginn.

Ich wünsche uns allen, dass wir in unserem Leben diese Erfahrung von Auferstehung machen dürfen und gemeinsam den Weg weitergehen.



Pastoralvorständin  
Elisabeth Lamplmayr

### Gesucht wird:

Für unser neues Pfarrheim suchen wir eine Reinigungskraft - m/w - für ca. 4 Wochenstunden. Wenn Du Dir vorstellen kannst, diese Tätigkeit ab Sommer 2026 zu übernehmen, bist Du herzlich willkommen.

Melde Dich bitte bei Adelheid Hössinger 0676 87765 227





Verfasser: Franz Fellingner

## Pfarrheimneubau

### Der Neubau schreitet voran



Der Estrich liegt

Foto: Hans Humer, Pfarrfeld

Im September haben zwei Zimmerer und Robotarbeiter die Decke innen isoliert. Die Fa. Tauschek verlegte im Laufe des Oktobers die Elektroverrohrungen.

Die Fa. Steiner erledigte im November sämtliche Installationsarbeiten. Die Isolierung der Böden wurde eingebracht, anschließend wurde die Fußbodenheizung verlegt. Am 19. und 20. November schließlich wurde der Estrich betoniert. Anfang Dezember befestigten die Zimmerer die Unterkonstruktion

für die Holzfassade auf der Seite zum Haus der Fam. Hutterer.

Im Dezember haben die Trockenbauer die Rigipswände im Pfarrbüro, im Lager und in den WC's montiert. Am 16. Dezember wurde die Wärmepumpe in Betrieb genommen. In der Woche ab dem 12. Jänner haben fünf Zimmerer im Saal und im Foyer die schöne Deckenschalung verlegt. Ab 27. Jänner montierten die Zimmerer die Außenfassade.

Die Fliesenleger der Fa. Bau-Bast begannen am 2. Februar mit dem Verlegen der Fliesen.



Nord- und Westseite

Foto: Karl Hössinger

Die Portale wurden ab 2. Februar geliefert und eingebaut. Die Fa. Wagner aus Peuerbach montierte die Schiebewand und die Glastrennwand im Giebel.

Der Parkettboden im Pfarrsaal und Pfarrbüro wurde von der Fa. Schönleitner ab dem 20. Februar verlegt.

Wir danken allen Spender:innen der Haussammlung und allen Robotarbeitern,  
ein herzliches

**„Vergelt's Gott“**



6 Der Parkettboden liegt und die Akustikverschalung ist montiert

Foto: Hans Humer, Pfarrfeld

# Flohmarkt

der  
**Pfarrgemeinde Michaelnbach**

in der  
**ALTEN TISCHLEREI**

1. Mai 2026 von 13:00 bis 19:30  
2. Mai 2026 von 9:00 bis 12:30 Uhr

**Anlieferung am**

Donnerstag, 23. April von 14:00 bis 19:00 Uhr

Freitag, 24. April von 14:00 bis 19:00 Uhr

**Gesucht wird: in sauberem und guten Zustand**

Textilien, Schuhe, Altes und Feines, Antiquitäten, Bücher, Schallplatten, DVDs, CDs, Bilder, Spielzeug, Geschirr, funktionstüchtige Elektrogeräte, Küchengeräte

**Bitte nicht:**

große Möbel, Kühlschränke, VHS-Kassetten, Leuchtmittel

**HELPERINNEN UND HELFER GESUCHT!**

Meldet euch bei Adelheid Hössinger

Tel: 0676/87765227





Verfasserin: Anita Holzinger

# Jungschar



## Hausbesuche des Nikolaus

Am 5. und 6. Dezember war bei über 50 Kindern die Freude groß und die Augen leuchteten, als der Nikolaus an der Haustür läutete.

Wir freuen uns, dass diese Aktion bei uns in der Pfarre so großen Anklang findet und so gut angenommen wird.

Ein besonderer Dank gilt natürlich Alexander und Patrick Samhaber, Florian Stockmayr und Philipp Mayrhofer. Sie haben den Kindern bestimmt unvergessliche Momente beschert, an die sie sich immer wieder gern erinnern werden. Ebenfalls möchten wir uns bei den Chauffeuren bedanken, dass sie die Nikolause tatkräftig unterstützt haben: Michael Mallinger, Stefan Hofinger, Gerhard Holzinger und Victoria Scharinger-Samhaber.

Es war dringend notwendig eine 2. Nikolausausstattung für die Pfarre anzuschaffen. Die **Goldhaubengruppe** hat uns wieder finanziell großzügig unterstützt und die Kosten dafür übernommen. Ein herzliches Danke dafür!

## Kindermette

Die Einstimmung auf den heiligen Abend mit Hirtenspiel, Weihnachtsliedern und besinnlichen Texten von und für Kinder ist uns wieder gut gelungen. Es ist immer wieder eine Freude, wie engagiert alle ans Werk gehen und sie wurden mit einem tollen Applaus der Eltern belohnt.



Foto: Eva Lehner



Foto: Eva Lehner



Foto: Eva Lehner



Der Nikolaus Foto: Jasmin Mayrhofer



# Jungschar

## Sternsinger-Aktion 2026

Heuer zogen am 2. Jänner die Sternsinger bei stürmischem und kaltem Wetter von Haus zu Haus. Sie ersangen für Projekte in Tansania eine beachtliche Spendensumme von **€ 4.229,10!**

Ein herzliches Vergelt's Gott an die **28** motivierten Kinder und natürlich an die gesamte Pfarrbevölkerung, die uns sehr herzlich aufgenommen und die Dreikönigsaktion so großzügig unterstützt hat. Raimund Schörgendorfer und die Bäckerei Schörgendorfer haben uns wieder eine gute Jause spendiert, die wir uns nach der Sternsingermesse schmecken ließen.

Besonderer Dank gilt

- den **Begleitpersonen:** Aichinger Barbara  
 Feichtinger Paul  
 Fellingner Franz  
 Kaindlstorfer Martha  
 Sallaberger Martina  
 Samhaber Patrick  
 Stockinger Magdalena



Foto: Andrea Humer



Foto: Andrea Humer



Foto: Andrea Humer

- den **Gastfamilien:** Feichtinger Malu  
 Hinterberger Gabriele  
 Kaindlstorfer Martha  
 Lehner-Dittenberger Maria  
 Mitterbauer Gerlinde  
 Scholl Marianne  
 Wolkerstorfer Gudrun

## So geht's bis zum Sommer weiter

Neueinsteiger sind jederzeit herzlich willkommen - einfach zu den Terminen vorbeikommen. Wir freuen uns!

Datum	Wann und Wo	Nähere Info
28. März 2026	14 – 16 Uhr im Pfarrhof	<b>Osterstunde</b>
11. April 2026	14 – 16 Uhr in der Volksschule	<b>Kochen</b>
9. Mai 2026	14 – 16 Uhr im Pfarrhof	<b>Muttertag</b>
20. Juni 2026	14 – 16 Uhr Spielplatz beim Pfarrhof	<b>Wasserspiele</b>



Verfasserin: Gertraud Mörtenhuber

## Glauben leben

### Marktstand für den Südsudan



David Dammayr, Anton und Xaver Gruber (Aicht b. Kiesenberg) und Mia Gruber (Niederwödling) hat die Armut der Menschen im Südsudan so ergriffen, dass sie aus eigener Initiative und mit handwerklichem Geschick einen Marktstand gebaut haben, um Marmeladen und

Jährlich werden am Weltmissionssonntag im Oktober Chips und Pralinen angeboten, um Spenden für die Projekte der päpstlichen Missionswerke zu sammeln.

2025 wurden die Spenden den Ärmsten der Armen im Südsudan gewidmet. Im Rahmen der „Young Missio“ Organisation ist dies auch ein Schulprojekt. Im Religionsunterricht haben wir Daten und Fakten über das Land gesammelt.



Fotos: Gertraud Mörtenhuber

Säfte zu verkaufen. Die Weintrauben dafür haben sie selbst geerntet und mit Hilfe der Geschwister und Eltern verarbeitet. Mehrere Tage haben die Kinder den Marktstand in Niederwödling betreut. Wir haben in den letzten Pfarrnachrichten bereits darüber berichtet.

Im Dezember konnten wir ein **Team der päpstlichen Missionswerke**

**"Missio"** aus Linz bei uns an der Schule begrüßen. Fr. Prühlinger, Hr. Gaspard und Hr. Rauscher haben die Schülerinnen und Schüler interaktiv für



das Thema "Armut" sensibilisiert. Mit großer Freude haben die Kinder die beachtliche Summe von **€ 596,30** an

den Projektpartner für den Südsudan - Hr. Rauscher - übergeben können.

**Der Generaldirektor von "Missio"- Österreich, P. Karl Wallner, hat den Einsatz der Michaelnbacher Schulkinder in einem Fernsehbeitrag mit großer Wertschätzung erwähnt.**



## Singt dem Herrn ein neues Lied

### Marta Malkiewicz

**Beruf: Pastoralassistentin, in Pension**

Die letzten 10 Jahre in Peuerbach und Natternbach; kommt aus Polen, lebt aber seit 1991 in Österreich

Sie ist in Wroclaw (Breslau) aufgewachsen, hat dort studiert, 2 Studien, erst Nahrungsmitteltechnik, bald aber merkte sie, dass das nicht ihr Traumberuf war. Studierte dann Theologie, führte viele Jahre den Haushalt von Pfarrer Marian Savinsky.



Foto: Karl Hössinger

Besucht habe ich Marta am 22. Jänner 2026 und habe das folgende Interview aufgezeichnet.

**Singt dem Herrn ein neues Lied Was fällt dir zu diesem Satz ein?**

Ich sehe es als eine Einladung Gott zu loben und zwar nicht nur mit den Worten. Singen ist viel mehr als nur die Worte, da ist der ganze Mensch dahinter. Es wird dem „Heiligen Augustinus“ zugeschrieben der sagte: „Wer singt betet doppelt.“ Man singt mit Begeisterung, man gibt etwas aus sich heraus, die Harmonie, die Töne und die innere Kraft, die da mitspielt. Also das ist das erste. Was mich noch zum Nachdenken gebracht hat, ist das „neue Lied“. In Michaelnbach singt ihr viele neue Lieder, das bewundere ich. Ich kenne zwar viele Lieder die im Gottesdienst gesungen werden, aber wenn mir Bernadette das Programm bringt, stehen manchmal Lieder drauf, die für mich völlig neu sind. Das ist eine gute Herausforderung, ich lerne

gerne und singe gerne mit. Ich lobe Gott für das, was er jeden Tag mit mir macht.

**Singst Du gerne? War es in deiner Herkunftsfamilie eine Tradition?**

Ich singe gerne, ganz besonders im Gottesdienst, auch zu Hause beim Kochen. Aber ganz, ganz gerne singe ich im Gottesdienst und da fehlt mir etwas, wenn ich einmal nicht mitsingen kann. In Polen gibt es eine starke Tradition, dass zusammen gesungen wird. Am 6. Jänner waren wir ca. 30 Leute, ein jeder hat eine Kleinigkeit zum Essen mitgebracht. Es war eine große „Party“ mit dem Ziel gemeinsam Weihnachtslieder zu singen, nicht nur Kirchenlieder auch Volkslieder. Da haben alle gesungen.

**Was ist dein Lieblingskirchenlied?**

Da gibt es einige, ich habe mich dann dafür entschieden GL 474 „Wenn wir das Leben teilen ...“ Das ist eines der neuen, rhythmischen Gottesdienstlieder mit sehr viel Kraft, auch die Melodie ist sehr mitreißend.

Karl Hössinger

### Kommentar

„Selig sind, die Verfolgung leiden, denn ihrer ist das Himmelreich“ singt der Evangelist in Kienzls gleichnamiger Oper. Und er lehrt den Kindern diesen Satz zu singen.

Heute in Zeiten von streamen und Spotify, in denen Radio und Schallplatte längst der Vergangenheit angehören und Retro sind, scheint das gemeinsame Singen fast aus der Mode gekommen zu sein.

Doch trotz aller technischen Entwicklungen ist das Bedürfnis nach Gesang, nach Musik, tief in uns verwurzelt.

Musik begleitet uns durch alle Lebenslagen, sie tröstet, verbindet und schenkt Hoffnung. Im Menschen ist das Singen drinnen.

Messen wurden früher gesungen.

Singen macht Mut, es macht stark, es macht stimmig.

Singen ist die Sprache des Herzens. Sie erreicht Ebenen der Seele, die Worte oft nicht berühren können, und öffnet Türen. Wenn wir gemeinsam singen, entsteht ein Gefühl der Gemeinschaft und Zugehörigkeit, das uns in unserer Aufgabe auf dieser Welt bestärkt.

Wir haben eine Aufgabe auf dieser Welt, darum sind wir hier, auch wenn wir es erst im Nachhinein kennen, oder sie uns gänzlich verborgen bleibt, sie ist da und hält uns am Leben.

Karl Hössinger



## Singt dem Herrn ein neues Lied

### Wenn Musik und Menschen zusammenpassen...



Kathi Stimmer-Salzeder Foto: privat

Frau Stimmer-Salzeder schickte uns ihre Biografie und ein Interview mit Magdalena Wagner. Hier ein Ausschnitt aus diesen. Die Redaktion

#### Wie sind Sie zum Neuen Geistlichen Lied gekommen? Gab es in ihrer Jugend besondere Erfahrungen?

Einen besonderen Impuls erlebte ich in meiner Zeit am Gymnasium in Altötting. Ich hörte dort erstmals die neue geistliche Musik, neue Lieder in einer ungewohnten Form und Musiksprache. Diese neue Musik berührte mich, ich war neugierig und begann für uns Geschwister selbst Lieder zu schreiben und in die neue Form umzusetzen. Aus unserer Begeisterung heraus gründeten wir mit Jugendlichen aus dem Dorf eine Musikgruppe. Wir nutzten unsere Stubenmusikinstrumente: Hackbrett, Zither, Flöten, Gitarren. Dadurch entstand ein uns eigener Stil. Er war ruhiger als bei anderen Bands, für viele Leute vielleicht vertrauter und damit auch einfacher aufzugreifen. Durch die Gestaltung vieler Jugendgottesdienste bekam ich

**Kathi Stimmer-Salzeder** wuchs zusammen mit vier Geschwistern in einer religiös geprägten Familie auf. Nach der Grundschule in Aschau a. Inn wechselte sie auf das Gymnasium der Englischen Fräulein in Altötting. Dort kam sie zum erstenmal mit dem „Neuen Geistlichen Lied“ in Berührung und versuchte sich bald an

auch immer wieder Anregungen für neue Lieder.

#### Wie definieren Sie das Neue Geistliche Lied? Was macht es für Sie so besonders?

Ein Lied aus dem HEUTE, in der musikalischen und inhaltlichen Sprache. Ein Lied, das zum vielfältigen musikalischen Gestalten einlädt, vom einstimmigen Gesang mit Gitarre bis zur bunten instrumentalen Besetzung und dem Chorgesang.

#### Welche Rolle soll das Neue Geistliche Lied in der Liturgie spielen?

Das Neue Geistliche Lied soll die Liturgie mittragen, sie musikalisch ausgestalten. Es soll die tradierten Inhalte der Liturgie möglichst ins HEUTE hinein singen und spielen und damit die Gottesdienstgemeinde im gemeinsamen Gesang verbinden.

#### Wozu braucht die Kirche Neues Geistliches Lied?

Gut gemachte Musik zieht Menschen an und verbindet sie. Lebendige Musik, die vom Text, von der Sprache und vom Inhalt her passt.

eigenen Liedern dieses Genres. Zusammen mit ihren Geschwistern gründete sie mit 15 Jahren die „Aschauer Rhythmusgruppe“, die über Jahrzehnte hinweg Gottesdienste und später auch Konzerte mit eigenem neuen Liedgut gestaltete. Sie studierte in München Lehramt für Grund- und Hauptschulen mit den

#### Wie entstehen Kompositionen bei Ihnen?

Zuerst kommt die Textarbeit, meist ausgelöst durch einen Satz, ein Wort, das mir irgendwo begegnet und weitergedacht werden will. Im Text ist schon Rhythmus wichtig. Reime sind zusätzlich hilfreich, um einen Text poetischer und merkfähiger zu machen.

Wenn der Text "steht", setz ich mich ans Klavier oder nehme die Gitarre und versuche, eine Melodie dazu kommen zu lassen. Manchmal geht das ganz leicht, manchmal braucht es immer wieder neue Anläufe. Wenn zuerst eine Melodie da ist, zu der ich einen Text formen soll, ist es viel schwieriger.

Zufrieden mit meiner Arbeit bin ich dann nur, wenn man's nicht merkt, dass der Text sich hat anpassen müssen.

#### Welche Herausforderungen gibt es für Sie im Einsatz des Neuen Geistlichen Liedes im Gottesdienst?

Aus der Fülle der Lieder, die es inzwischen gibt, diejenigen auszuwählen, die für den Anlass und für die jeweilige Gottesdienstgemeinde passt.



## Singt dem Herrn ein neues Lied

### Singen ist Medizin...

**... für den Körper:** Atmung wird trainiert, das Herz-Kreislauf-System und das Immunsystem werden gestärkt, Stress und Stresshormone werden abgebaut.

**... für die Seele:** Singen macht glücklich, selbstbewusst und ausgeglichen. Botenstoffe und Hormone werden vermehrt gebildet bzw. ausgeschüttet. Diese heben die Stimmung, sie helfen, Angst und Schmerzen zu dämpfen und sie fördern das Empfinden von Nähe und Sicherheit mit anderen Menschen. Singen ist also nicht nur ein schönes Hobby, sondern die heilsame und gesundheitsfördernde Wirkung von Singen ist mittlerweile wissenschaftlich erforscht.

„Wo 2 od 3 in meinem Namen beisammen sind, da bin ich mitten unter ihnen...“

Für mich wird dieser Spirit spürbar, wenn Menschen miteinander singen. Zusätzlich meinte schon mein Onkel, Pfarrer und Ordenspriester:

„Singen ist doppelt gebetet“

**Viele Menschen glauben ja, nicht oder nicht gut genug singen zu können.**

**Wie siehst du das?**

„Wer gehen kann, kann tanzen, und wer sprechen kann, kann singen!“

„Singen ist die eigentliche Muttersprache aller Menschen“

Auch Singen ist Übungssache, die Stimme ist wie ein Muskel, wird sie benützt und trainiert, wird sie geübt, geschmeidiger, verbessert und



Singgruppe von Monika Scholl Foto: privat

verfeinert sich... sie wächst also mit ihren Aufgaben!

Zum Singen braucht's allerdings nicht nur unsere Stimme, sondern besonders auch unser Gehör!

Zuhören, genau Hinhören.... das sind Qualitäten, die ich durchs Singen trainieren und verfeinern kann und die heutzutage leider nicht mehr so „in“ sind. Das brauchen wir aber so dringend, um auch die „stillen und leisen“ Menschen zu hören, andere Menschen verstehen zu lernen.

Mich in eine Gruppe einfügen, mit meiner Stimme zu einem größeren Ganzen beitragen, den anderen hören und gehört werden. Sind das nicht menschliche Grundbedürfnisse, die da abgedeckt werden?

#### Hast du als Kind auch schon gesungen?

Ja, ich hatte glücklicherweise eine VS-Lehrerin, die gefühlt das ganze Liederbuch „Komm, sing mit“ mit uns durchgesungen hat. Außerdem hab ich als Kind schon mit meiner Mama gesungen, meist zweistimmig. Das war etwas, was nur wir zwei in der Familie geteilt haben – das war unsere Verbindung.

auf der nächsten Seite gets weiter



## Singt dem Herrn ein neues Lied

Fortsetzung von Seite 13

Außerdem hab ich mitbekommen, wie gerne meine Mama sang, wie fröhlich sie von den Chorproben nach Hause kam. Singen war ein Lebenselixier für sie.... habe schon die heilsame Wirkung vom Singen erlebt.

Besonders in Erinnerung sind die Maiandachten, das Singen dort im Freien an lauen Frühlingsabenden.

Das Marienlied „**Segne du Maria**“ berührt mich auch heute noch sehr.

Heute biete ich Sing- und Jodelspaziergänge an, wir spazieren durch die Natur, an schönen Plätzen halten wir inne und singen und jodeln aus voller Kehle. Im Freien singt es sich noch leichter, noch ungewzwungener, „**frisch aussa, wia's drin ist**“ lautet das Motto!

**Wie beschreibst du deine Singgruppen?**

...wir singen einfache Lieder mit einfachen Texten und einfachen Melodien –

...jeder ist mit seiner Stimme und seiner Stimmung willkommen

...es gibt keine falsche Note – nur deine „persönliche Note“ zählt

...wir feiern Feste im Jahreskreis, die den kirchlichen Festen zugrunde liegen

...oft entstehen einfache Tänze, weil die Musik dich einfach bewegt!

Ich freue mich, wenn meine Singangebote und dieser Artikel dazu beitragen, dass wir Menschen wieder aus Herzenslust singen, denn:

**„Wo man singt, da lass dich fröhlich nieder, böse Menschen haben keine Lieder!“**

Monika Scholl



Foto: Hans Humer, Pfarrfeld

An vielen Orten spricht die Bibel vom Singen, sei es dass wir Klagelieder finden, sei es dass das Gottesvolk mit Liedern und mit Harfen, Flöten, Saitenspiel, Zimbeln, Pauken, . . begleitet,

## Gedanken der musikalischen Leiterin des Elisabet-Chores

singend Gottes Großtaten verkündet und darüber jubelt.

Zu finden sind diese Lieder vor allem in den Psalmen, die dem König David und verschiedenen Sängergruppen zugeordnet sind.

**Was braucht es, dass Kirchenmusik gepflegt werden kann und bei den Menschen ankommt:**

- Eine Sing- und Feierguschenschaft: sichtbar wird diese bei den Liturgien in der hl. Messe, bei den Wortgottesfeiern, bei Andachten, zu besonderen Anlässen oder im Alltag. Menschen kommen zusammen, um Gott zu loben

und zu preisen, denn „das ist unser Amt“ (s. GL 144, 5.Strophe).

- Menschen, die gerne für sich, für andere und zur Ehre Gottes singen und dies auch in den Liturgien, die ganzheitlich mit Verstand, Herz und Körper singen mögen.
- Die Pflege unseres Sing-Instrumentes, also unserer Stimmbänder, Stimm-muskeln, unserer Atmung, unseres gesamten Körpers, da er der „Resonanzkasten“ unserer Tonerzeugungs- Organe ist. Dies geschieht chorisch oder einzeln durch Stimmbildung.

Und singen kann jede, jeder, unsere Stimmen müssen wir zum Sprechen und zum Singen kultivieren, um es lange zu können. Freudiges Singen hilft uns auch, unser Immunsystem zu stärken.

- Ansprechende Lieder, die in Text und Musik unsere Herzen und jene unserer Mitfeiernden berühren und so die Festgedanken uns näherbringen.
- Jede Generation hat ihre eigenen Lieder. Fein, wenn es gelingt, möglichst viele Menschen zu erreichen, also wenn ein Chor ein breit aufgestelltes Repertoire aus allen Zeiten gewinnt und

sein Eigen nennen darf.

- Die Hilfe unseres Gottes, damit unser Lobpreis für IHN möglichst gut gelingt und vielen Menschen Freude und positive emotionale Wandlung bringt.

**Als Chorleiterin mag ich euch Lesende sehr herzlich einladen:**

**Kommt und singt in unserem feinen Elisabet-Chor mit!**

Maria-Luise Zulehner

Elisabet Chor

Foto: Hans Humer, Pfarrfeld

## Dieses Motto ist für mich mehr als eine Einladung zum gemeinsamen Gesang



Marianne Scholl  
Foto: privat

Die Bibel motiviert uns, unseren Glauben im Alltag immer wieder neu aufleben zu lassen.

So kann ein neues Lied dort entstehen, wo wir unser Herz aufmachen im täglichen Leben:

in Begegnungen, bei bestimmten Entscheidungen und vor allem in der Nächstenliebe und dort, wo wir Gottes Liebe in Dankbarkeit erfahren dürfen.

Es gibt immer wieder schwierige Zeiten. Wenn wir

jedoch das große Vertrauen in Christus haben und voll Hoffnung weitergehen, kann ein neues Lied entstehen durch die Erkenntnis, dass nicht alles selbstverständlich ist. Oft fehlt uns der Mut, die gewohnten Wege zu verlassen, aber nur so kann Neues wachsen!

Wir wollen Gott loben und preisen in neuen Liedern, nicht nur mit der Stimme, sondern durch unser Tun. Besonders jetzt in der Fastenzeit sind wir aufgefordert, neue „Lebenslieder“ zu singen.

Werden wir jetzt aufmerksamer dem Nächsten gegenüber und



Lobpreis

Foto: Loretto Gruppe

der Natur, die bald aus dem Winterschlaf erwachen wird. Wir beten, wir singen für den Frieden in den Familien. Wir besuchen Kranke und Pflegebedürftige in den Heimen. Ich denke, das ist auch ein neues Lied für den Herrn,

wenn wir Freude und Leid teilen und beides dürfen wir Gott anvertrauen.

Während ich jetzt gerade schreibe, habe ich aber auch begeisterte singende Jugendliche vor Augen. Ich fahre gerne zu Lobpreis-abenden und verbringe jährlich ein paar Tage bei einem Jugendfestival. Es ist so eine Freude zu sehen, mit welcher Hingabe die jungen Menschen singen und Gott hoffnungsvoll loben und preisen. **Halleluja!!!!**

Wir sind eingeladen, die Liebe Gottes zu verstehen, wenn wir diese Liebe im Gesang und im Tun weitergeben. Schließlich wird unser ganzes Leben zu

einem Lobpreis; leise vielleicht, aber wirkungsvoll und glaubwürdig! Im Psalm 98 heißt es:

„Singt dem Herrn ein neues Lied, denn er hat wunderbare Taten vollbracht! Alle Enden der Erde sahen das Heil unseres Gottes, jauchzt vor dem Herrn, alle Länder der Erde, freut euch jubelt und singt!“

**Der Herr ist hinabgestiegen in das Reich des Todes und am dritten Tag auferstanden! Lasst uns Halleluja singen zum kommenden Osterfest!**

**So singt dem Herrn ein neues Lied!**

Marianne Scholl



Verfasser: Maria - Luise Zulehner

## Neuer Erzbischof Josef

### Wien hat seit 24.1.2026 einen neuen Erzbischof: Josef Grünwidl!

deiner Lebensführung das Evangelium Christi recht, getreu und sanft dem Volk Gottes und allen Menschen guten Willens verkündest.“

- Der Hauptzelebrant der Weihe Kard. Christoph Schönborn gab dem neuen Erzbischof folgende musikalischen Gedanken mit: „Hab ein hörendes Herz, das auf Gott, auf das eigene Gewissen, auf die Menschen hört, vor allem auch auf die sog. ‚einfachen Menschen‘, die ehrlich die unangenehmen Dinge sagen.“
- Kard. Schönborn zitierte nochmals Jesu Worte: „Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt.“ - Diese Bitte Jesu machen wir heute zur Bitte für dich.“
- In seinen Dankesworten zitierte der neue Erzbischof Josef Grünwidl den hl. Augustinus: „Für euch bin ich Bischof, mit euch bin ich Christ!“, welche Worte ihm und uns allen Mut geben.“
- Seinen Dienst als Erzbischof sehe er darin, „Gottes Melodie, die Partitur des Evangeliums, im eigenen Leben und in

vielen anderen Menschen zum Klingen zu bringen, und zwar inspiriert und begeistert durch unseren Dirigenten, den Heiligen Geist.“

- Diese Melodie soll im „unerschütterlichen Vertrauen“ verankert sein: „Schon bevor ich an Gott glaube, glaubt Gott an mich! Denn der Grundton des Christentums, auf dem alles andere aufbaut, lautet: Mensch, Welt, Schöpfung - du bist von Gott geliebt!“
- Grünwidl betonte: „Jede und jeder Einzelne ist ein tragender, wichtiger Ton, und gemeinsam bringen wir die Melodie Gottes, sein Liebeslied, sein Protestlied und sein österliches Hoffnungslied zum Klingen.“



Die Bischofsweihe wurde in ORF II übertragen und so konnten viele Menschen mitfeiern, auch ich. Folgende Punkte haben mich sehr berührt, die genauso für uns gelten können:

- Papst Leo XIV. bat in seinem Ernennungsdekret den neuen Bischof, sich „in allem als Brückenbauer, Seelsorger und Teamplayer zu erweisen“. Christus der Herr ... berief die Hirten seiner Herde nicht, weil sie die besten und vollkommen in allen Tugenden waren, sondern vielmehr, weil sie bereit waren, das Evangelium Gottes zu verkünden.“
- P. Leo XIV. ermunterte Erzbischof Josef und nannte dazu gleich einen für den Konzertorganisten guten Vergleich: „... dass du wie ein Musikkenner in deinem persönlichen Leben die Melodie des Herrn aufnimmst und mit deiner Stimme und



## Neuer Erzbischof Josef

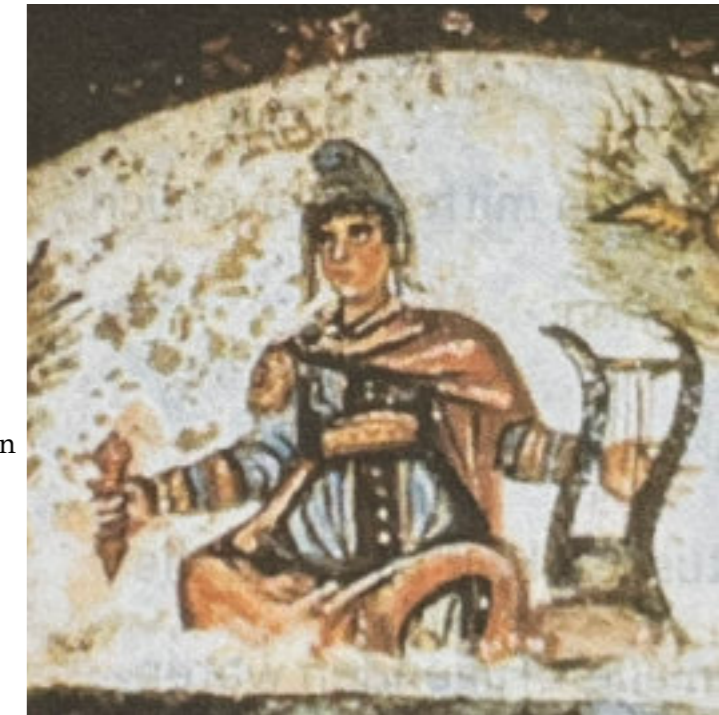
Als Theologe und Musiker hat er sich an das Bild des Christus-Orpheus aus den Domitilla-Katakomben in Rom erinnert. Christus wird hier als der Christus-Orpheus als liebender Spielmann Gottes dargestellt, mit der Lyra in der linken Hand und mit einem Plektron in der rechten Hand. Der Kirchenvater Clemens aus Alexandria hat darüber im 2. Jh. meditiert: Der Christus-Orpheus ist anders als der Orpheus der griechischen Mythologie.

- Der griechische Orpheus verliert seine Geliebte Eurydike auf dem Weg aus der Unterwelt zurück in das Land des Lebens letztlich, weil er die Nachfolgende nicht hört und deshalb gegen die Auflage der Götter der Unterwelt umschaut. Hier siegt der Tod über das Leben.
- Der Christus-Orpheus hingegen schaut nicht um. Das verträgt sich nicht mit seinem Weg, noch mit seiner Nachfolge („Keiner, der die Hand an den Pflug gelegt hat und nochmals zurückblickt, taugt für das Reich Gottes“ – Lk 9,62). Der liebende Christus-Orpheus geht im Auftrag seines Gottes durch das Leid, durch das Reich des Todes (s. Glaubensbekenntnis) und führt seine Geliebte, die Menschheit, in das Land des Lachens, der Hoffnung und der

Auferstehung – so in Anlehnung an den Kirchenlehrers Clemens aus Alexandria. Durch den Christus-Orpheus siegt die Liebe, letztlich Gott, über den Tod.

- Die Lyra in der Hand des Christus-Orpheus wird als die Kirche gedeutet. Der liebende Spielmann spielt auf ihr das für die Eurydike-Menschheit rettende Lied des Lachens, der Hoffnung und der Auferstehung.
- Das Plektron in der Hand des Christus-Orpheus ist nach Clemens der Hl. Geist. Es ist Gottes Geist, der auf der Kirchenlyra Christi rettendes Lied erklingen lässt. Nach Erzbischof Josef führt dieser Hl Geist wie ein Dirigent das Konzert aller Saiten. Und je eine Saite steht nach ihm für jede und jeden von uns. Wir sollen alle das Lied Christi singen und sein rettendes Lied spielen, damit die Menschheit das Lied des Lachens, der Hoffnung und der Auferstehung hört und sich aufrichtet. So siegt die Liebe Gottes über die

vielschichtigen Tode, die der Menschheit begegnen, bis sie im Land des Lachens, der Hoffnung und der Auferstehung landet. Und das feiern wir zu Ostern und bei jeder Hl. Messe und besonders an jedem Sonntag.



Auch der Elisabeth-Chor hat bei seinem Benefizkonzert am 12.10.2025 davon gesungen im Lied „Du bist ein Ton in Gottes Melodie“. Dieses wurde ebenfalls bei der Bischofsweihe gesungen und musiziert.

Quellen:

<https://www.erzdioezese-wien.at/site/home/nachrichten/article/135622.html>

Paul M. Zulehner: Kirchenvisionen, Orientierung in Zeiten des Kirchenumbaus, Patmos-Verlag.



## Pfarrleben

### Standesfälle 2025

#### Taufen

Humer Clara  
Wagner Valentino  
Eiblhuber Jonas  
Breitwieser Timo  
Furthmoser Jonas  
Kölblinger Manuel

#### Erstkommunion

Matteo Reiter  
Matteo Sallaberger  
Anna Wolkerstorfer  
Lena Kaltseis  
Manuel Kaltseis  
Jonas Pointner  
Josef Schatzl  
Jannik Manigatterer  
Fabio Rühringer  
Eva Humer  
Denis Holzhauser

#### Firmung

Obermayr Mara  
Pühretmayr Katja  
Stutz Silke  
Ziegler Mattias

#### Trauungen

Theresa Hofinger und  
Florian Muckenhuber

#### Todesfälle

Berta Schörgendorfer  
Josef Roithmayr  
Franz Hattinger  
Manfred Stiller  
Alphons  
Schörgendorfer  
Maria Furthmoser  
Anna Dobetsberger  
Franz Gföllner  
Maria Huber-Ecker

### Osterkommunion



Bild: Besim Mazhiqi

Die Krankenkommunion wird in der Osterzeit zu jedem Menschen gebracht, der aufgrund gesundheitlicher oder altersbedingter Ursachen den Gottesdienst nicht mehr besuchen kann.

Wer einen Besuch wünscht, möge sich bitte bis spätestens 22. März 2026 im Pfarrbüro (07277/2525), in der Sakristei oder bei Frau Marianne Scholl (0664/734 445 42) melden.

### Wandermuttergottes



Foto: Karl Hössinger

Jeder und jede darf die Wandermuttergottes bei sich aufnehmen, insbesondere aber bei Krankheitsfällen oder wenn ein lieber Mensch heimgegangen ist;

aber auch wenn ein Kind unterwegs ist, oder eine Hochzeit im Raum steht;

bei schicksalhaften Unfällen oder sonstigen Krisen.

Jetzt gerade ist sie bei Fam. Taubinger in Aicht.

Tel. Nr. 0677 / 62 30 95 86, sie kann dort nach Absprache abgeholt werden.

Adelheid Hössinger

### Strickrunde

Die Strickrunde trifft sich immer am 1. Mittwoch im Monat um 16:00 Uhr im Pfarrhof.



Gerne nehmen wir Wollspenden entgegen, die können in der Sakristei abgegeben werden. Wer einen Bargeldbetrag spenden möchte (um Wolle zu kaufen), nehmen wir diesen ebenso sehr gerne an!



## Pfarrleben

### In der Karwoche

Am Palmsonntag zieht Jesus in Jerusalem ein, und er reitet auf einem Eselein.  
An diesem Tag da schaute ich und denke wohl, die Kirche ist mit Menschen und Palmbuschen voll.

Jesus hat am Ölberg gebetet und Blut geschwitzt, für unsere Sünden hat er gebüßt, vergiss das nicht.

Gründonnerstag saß er mit den Jüngern beim Abendmahl zusammen, Jesus segnete Brot und Wein und sprach das Wort Amen.

Jesus sagte ganz ruhig und gelassen, einer wird mich verraten, die Soldaten werden mich fassen.

Sie brachten ihn zu Pilatus, er sagte ich finde keine Schuld an ihm, die Anderen schrien ans Kreuz mit ihm, kreuzigt ihn.

Sie geißelten ihn, hängten ihm einen purpurroten Mantel um, Vater verzeih ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun.

Die Menschen machten mit ihm Spott und Hohn, sie setzten ihm auf den Kopf eine Dornenkron.

Für die Menschen, die so viel gesündigt haben, musste er das schwere Kreuz tragen. Das Heiland hat so viel ertragen müssen, die Soldaten durchbohrten mit Nägeln, Hände und Füßen.

Sie haben Jesus das Leben genommen, er stab für uns, dass wir in den Himmel kommen. Als Jesus am Kreuz dann stirbt, die Sonne verdunkelt sich und ganz finster wird.

Sie legten ihn ins Grab, die Soldaten hielten Wacht, und trotzdem ist er auferstanden in der Osternacht.

Wir feiern die Auferstehung, das Osterfest, nimm dir Zeit, wir alle singen Alleluja in aller Herrlichkeit.

Aloisia Hackl

### Maiandachten

12. Mai 19:00 Uhr

Lehner-Dittenberger Kapelle  
Goldhaubengruppe

19. Mai 19:00 Uhr

Obermairkapelle in Reichenau  
Caritas und Gebetskreis

26. Mai 19:00 Uhr

Florianikapelle am Doktorberg  
KFB - Bezirksmaiandacht

Obermairkapelle in Reichenau

Foto: Karl Hössinger

## Pfarrwallfahrt

nach

Maria Laach am Jauerling

am 19. September 2026

Abfahrt: 07:30

# TERMINE

## März 2026

23.03.		Krankenkommunion	
26.03.	19:00	Hl. Messe, Beichtmöglichkeit	PK
28.03.	14-16	JS - Osterstunde	PH
29.03.	08:30	Palmsonntag	PK

## April 2026

01.04.	16:00	Strickrunde	PH
02.04.	19:00	Gründonnerstag	PK
03.04.	15:00	Karfreitag	PK
04.04.	20:00	Osternacht	PK
05.04.	10:00	Ostersonntag Hl. Messe	PK
06.04.	08:30	Ostermontag Hl. Messe	PK
09.04.	19:00	Hl. Messe	PK
11.04.	14-16	JS - Kochen	VS
12.04.	08:30	Hl. Messe	PK
13.04.	09:00	Gebetskreis	PH
16.04.	19:00	Hl. Messe	PK
19.04.	08:30	WGF	PK
23.04.	19:00	Hl. Messe	PK
26.04.	08:30	Hl. Messe	PK
30.04.	19:00	Hl. Messe	PK

## Mai 2026

01.05.	13:00	Pfarr-Flohmarkt	AT
02.05.	09:00	Pfarr-Flohmarkt	AT
03.05.	10:00	Hl. Messe	PK
04.05.	09:00	Gebetskreis	PH
06.05.	16:00	Strickrunde	PH
07.05.	19:00	Hl. Messe	PK
09.05.	14-16	JS - Muttertag	PH
10.05.	08:30	Hl. Messe	PK
12.05.	19:00	Maiandacht	
14.05.	08:30	Christi Himmelfahrt	
17.05.	08:30	WGF	PK
19.05.	19:00	Maiandacht	
21.05.	19:00	Hl. Messe	PK
24.05.	08:30	Pfingstsonntag	PK
25.05.	08:30	Pfingstmontag	PK
26.05.	19:00	Maiandacht	
28.05.	19:00	Hl. Messe	PK
31.05.	10:00	Erstkommunion	PK

## Juni 2026

01.06.	09:00	Gebetskreis	PH
03.06.	16:00	Strickrunde	PH
04.06.	08:00	Fronleichnam	
07.06.	10:00	Hl. Messe	PK
11.06.	19:00	Hl. Messe	PK
14.06.	08:30	Hl. Messe	PK
18.06.	19:00	Hl. Messe	PK
20.06.	14-16	JS - Wasserspiele	PH
21.06.	08:30	WGF	PK
25.06.	19:00	Hl. Messe	PK
28.06.	08:30	Hl. Messe	PK

## Juli 2026

02.07.	19:00	Hl. Messe	PK
04.07.	10:00	Firmung	PK
05.07.	10:00	Hl. Messe	PK
06.07.	09:00	Gebetskreis	PH
09.07.	19:00	Hl. Messe	PK
12.07.	08:30	Hl. Messe	PK
16.07.	19:00	Hl. Messe	PK
19.07.	08:30	WGF	PK
23.07.	19:00	Hl. Messe	PK
26.07.	08:30	Hl. Messe	PK
30.07.	19:00	Hl. Messe	PK

## August 2026

02.08.	10:00	Hl. Messe	PK
03.08.	09:00	Gebetskreis	PH
06.08.	19:00	Hl. Messe	PK
09.08.	08:30	Hl. Messe	PK
13.08.	19:00	Hl. Messe	PK
15.08.	08:30	Mariä Himmelf. Hl. Messe	PK
16.08.	08:30	WGF	PK
20.08.	19:00	Hl. Messe	PK
23.08.	09:30	Hl. Messe <b>Pfarrfest</b> Pfarrheim Einweihung	
27.08.	19:00	Hl. Messe	PK
30.08.	08:30	Hl. Messe	PK

## September 2026

02.09.	16:00	Strickrunde	PH
03.09.	19:00	Hl. Messe	PK
06.09.	10:00	Hl. Messe	PK
07.09.	09:00	Gebetskreis	PK
10.09.	19:00	Hl. Messe	PK
13.09.	08:30	Hl. Messe	PK
17.09.	19:00	Hl. Messe	PK
19.09.	07:30	<b>Pfarrwallfahrt</b>	
20.09.	08:30	WGF	PK
24.09.	19:00	Hl. Messe	PK
27.09.	08:30	Hl. Messe	PK

## Oktober 2026

01.10.	19:00	Hl. Messe	PK
04.10.	10:00	Hl. Messe	PK
05.10.	09:00	Gebetskreis	PH
07.10.	16:00	Strickrunde	PH
08.10.	19:00	Hl. Messe	PK
11.10.	08:30	Hl. Messe	PK
15.10.	19:00	Hl. Messe	PK
18.10.	08:30	WGF	PK
22.10.	19:00	Hl. Messe	PK
25.10.	08:30	Hl. Messe	PK
29.10.	19:00	Hl. Messe	PK

Legende: AT = Alte Tischlerei  
 BHJ = Bauhof Jugendraum  
 FH = Friedhof  
 HJF = Herz-Jesu-Freitag  
 JS = Jungchar  
 PH = Pfarrhof  
 PK = Pfarrkirche  
 TP = Treffpunkt  
 VS = Volksschule  
 WGF = Wort-Gottes-Feier

**Ich weiß sicher, dass es nur ein wahres Glück gibt, und das ist die Liebe Gottes! Alles andere kann erfreuen, aber Wert hat es nur, wenn es aus dieser Liebe stammt, in ihr begründet ist.**

Hildegard Burian  
 GLB S.991

Änderungen Vorbehalten